

Interessengemeinschaft Schweiz



Clubzeitung
Heft 55
Februar 2012

Präsidentin:

Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11
8344 Bäretswil

Tel. P +41 44 939 25 21

E-Mail: pr2758@borgward-ig.ch

Vizepräsident:

Horst Panhuber, Gerbelacker 16
3063 Ittigen

Tel. P +41 31 921 40 33

Mobile +41 79 637 70 88

E-Mail: vp2758@borgward-ig.ch

Aktuarin:

Annelies Fenner, Dorfstrasse 151
8424 Embrach

Tel. P +41 44 865 42 28

Fax G +41 52 222 56 35

E-Mail: se2758@borgward-ig.ch

Finanzen:

Isabella Putelli, Gerbelacker 16
3063 Ittigen

Tel. P +41 31 921 40 33

E-Mail: ka2758@borgward-ig.ch

Technischer Obmann

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331
8200 Schaffhausen

Tel. G +41 52 643 57 00

Mobile +41 79 354 41 72

E-Mail: garage.missio@bluewin.ch

Vereinskonto:

Bank CIC (Schweiz) AG, Marktplatz 11-13, 4001 Basel
IBAN CH51 0871 0000 0003 5119 1
BIC CODE: CIALCHBB80A

Konto Nr. 35119.1

Redaktion Clubzeitung:

Ulrich Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil

Tel. P +41 44 945 34 30

Mobile +41 79 379 54 40

Fax P +41 44 945 34 22

E-Mail: ulrich.buehlmann@hispeed.ch

Revisor:

Hanspeter Gehri, Seestr. 8
8330 Pfäffikon ZH

Tel. P +41 44 940 43 70

Clubboutique:

Vakant

E-Mail: we2758@borgward-ig.ch

Photoalbum:

Hermine Bühlmann, Föhrenweg 2
8605 Gutenswil

Tel. P +41 44 945 34 30

Mobile +41 79 590 08 76

Fax P +41 44 945 34 22

E-Mail: hermine.buehlmann@hispeed.ch

Inhaltsverzeichnis

- 3 Grusswort der Präsidentin
- 5 Terminkalender Saison 2012
- 6 Rolf, ich werde Dich immer in Erinnerung behalten!
- 8 Mehr als 50 Jahre danach...
- 8 Vertreterrundschreiben von A.P. Glättli, Dietlikon/ZH vom 4.8.1961
- 12 Vorbereitungen für das Sommertreffen 2011 der Borgward IG Schweiz in Altstätten und dem Appenzellerland
- 14 22. Intern. Treffen der Borgward IG Schweiz in Altstätten und im Appenzellerland vom 19. – 21. August 2011, ein Bericht von Klaus Reissig
- 16 Die Webseite www.borgward-presseabteilung.de
- 18 Bericht vom Herbstanlass 2011 der Borgward IG Schweiz in Olten
- 19 Borgward-Kalender 2012: Farbfotos des Wirtschaftswunders
- 20 Aus unserem Briefkasten – Borgward Treffen in Solvang, Santa Barbara – USA, Kalifornien
- 22 Mutationen
- 22 Zu verkaufen
- 23 Clubboutique

Grusswort der Präsidentin

Liebe Clubmitglieder und Borgward-Freunde

Kennt Ihr das Lied: A weisses Blatt 1 Papier? Und so liegt es immer noch vor mir, obwohl ich seit Beginn dieses Jahres nach Worten suche, um das vom Redaktor verlangte Vorwort zu schreiben. Ja, ich muss gestehen, es ist mir schon viel leichter gefallen, als dieses Mal.

Voller Zuversicht habe ich mein Prämièrenjahr als Präsidentin mit der Generalversammlung Ende Februar 2011 abgeschlossen und das Neue in Angriff genommen. Der OTM in Fribourg, wo wir mit einem eigenen Stand vertreten waren, kann sicherlich als Höhepunkt gewertet werden. Durch die Präsenz der Borgward IG Schweiz, mit 3 ganz tollen Fahrzeugen, wurden viele Kontakte gepflegt, aufgefrischt und auch neue geknüpft. An dieser Stelle ein ganz herzliches merci beaucoup an alle freiwilligen Helfer, welche den Vorstand so tatkräftig unterstützt haben und damit zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben. Einmal mehr war es äusserst spannend die Geschichten und Erinnerungen unserer Standbesucher zu hören. Traditionell am Muttertag fand

dann die Frühjahrsausfahrt statt, mit einer grossen Beteiligung und der perfekten Organisation von Hanni und Peter Gerber. Der Bericht hierzu wurde in der Clubzeitung Nr. 54 veröffentlicht.

Ab diesem Zeitpunkt stand mein Leben Kopf über. Somit musste ich meine Aufgaben kurzerhand an den Vorstand und den Ehrenpräsidenten delegieren. Und in solchen Situationen stellt man fest wie wunderbar und beruhigend es ist, wenn man sich 100%-ig auf diese Freunde verlassen kann. Daher ein ganz dickes Dankschön an die gesamte Notfall Crew. Die detaillierte Berichterstattung hierzu können Sie ab der Seite 12 und zum Sommertreffen ab der Seite 14 entnehmen.

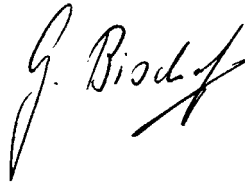
Leider war dann das nächste Zusammentreffen mit Borgward Freunden, das Abschied nehmen von Rolf. Die vielen Delegationen aus Nah und Fern zeigten mir ihre Wertschätzung, in dem sie Rolf die letzte Ehre erwiesen haben. Die sehr persönlichen Worte, verbunden mit ganz grossen Emotionen, hat der Redaktor ab der Seite 6 festgehalten.

Da ich auch von euch allen die Zuneigung, die Wärme und viel Verständnis erfahren durfte, spürte ich auch Hoffnung und dies gab mir einen Lichtblick, stand doch bereits der Herbstanlass kurz vor der Tür. Ich nahm allen Mut zusammen und mein soziales Umfeld mit und beteiligte mich an dieser schönen Veranstaltung, welche einmal mehr von Hanni und Peter Gerber ganz toll organisiert wurde. Die Details dazu sind ab der Seite 18 nachzulesen.

Wie ihr seht, ich melde mich, wieder mit viel Zuversicht gepaart, zurück und habe die Geschehnisse rund um die Borgward IG Schweiz wieder mit an die Hand genommen und wir sind bereits am Planen und Vorbereiten, der Terminkalender befindet sich auf der Seite 5 dieser Ausgabe.

Allen Unkenrufen zum Trotz werde ich versuchen mich weiterhin für die Borgward IG Schweiz aktiv einzusetzen, mitsamt meinen Fahrzeugen und so den letzten Wunsch und die Philosophie meines verstorbenen Ehemannes Rolf weiter leben zu lassen.

In diesem Sinne: Ich gehe mit euch die Herausforderung an und freue mich auf neue Borgward Erlebnisse und wünsche Ihnen lieber Leser, wo immer Sie auch sind, alles Liebe, Gesundheit, Zufriedenheit und allezeit gute Fahrt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Biedel'. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping underline that extends to the right.

Terminkalender Saison 2012

- 11. März** 26. Generalversammlung, Hotel Krone, K.& E. Aebi, Städtli 1, CH-3380 Wangen an der Aare.
Tel. Nr.: +41 32 631 70 70
24. - 25. März OTM im Forum-Fribourg
11. – 13. Mai 31. Jahrestreffen der Lloyd Freunde IG in 48301 Nottuhn
- 13. Mai** Frühjahrs- und Muttertags Ausfahrt der Borgward IG Schweiz
18. – 20. Mai 3. Treffen der Arabella-Freunde Deutschland in Waging am See, Info: Uwe Pawelski Tel: +49 170 760 24 20
26. – 28. Mai Treffen des Borgward Clubs België, Info R. Butzen, Tel. +32 3 825 24 48
8. – 10. Juni 5. Internationales Treffen des Borgward Klub Danmark in Jels Motel & Sportcenter, Orstedvej 10, DK-6630 Rodding.
Info: Britta Rasmussen, Tel. +45 46 13 91 78
8. – 10. Juni 29. Internationales Borgward-, Hansa-, Goliath- und Lloyd-treffen des Borgward Clubs Frankfurt - Würzburg in Bad Dürkheim. Info: Helmut Erdel, Tel. +49 6195 976 252
13. – 15. Juli 30. Internationales Sommertreffen des Borgward Clubs Austria in Fuschl a.See/Salzburg. Info: Manfred Wolfsgruber, Tel. +43 676 6128056
- 10. – 12. August** Das 23. Internationale Sommertreffen der Borgward IG Schweiz, plant der Vorstand in der Region Rheinfelden. Infos: Einladung und Publikation auf unserer Homepage folgen.
17. – 19. August 29. Internationales Treffen des Dansk Borgward Klub in LE-GOLAND Village FDM Camping Billund, Ellehammers Alle 2, DK-7190 Billund. Info: Margrit & Per Rahbek, Tel. +45 66 13 76 07
31. August - 2. September Jahrestreffen der Carl F.W. Borgward IG in Annaberg-Buchholz (Sachsen)
- 10. November** Herbstanlass der Borgward IG Schweiz

Rolf, ich werde Dich immer in Erinnerung behalten!

Ich war noch einsamer Junggeselle, wohnte in der Göhner Siedlung in Volketswil, amtierte als Präsident der Borgward IG Schweiz - es muss wohl im Herbst 1993 gewesen sein - da klingelte Abends das Telefon und ein mir noch unbekannter Hansa Fan stellte mir unendlich viele Fragen. Nebenbei erfuhr ich, dass er einen mir nicht ganz unbekanntes Hansa 2000 Baujahr 1938 erstanden hatte und sich an die Restauration des Fahrzeugs heranwagen wollte. Ich fragte nach seiner Adresse und vereinbarte mit Rolf Bischof an einem der nächsten Abende einen Termin vor Ort.

Was ich in Bärethwil vorfand, sah nach sehr viel Arbeit aus – aber es bestand berechnete Hoffnung die nicht originalen oder fehlenden Teile des Fahrzeugs zu finden, obwohl von diesem Typ nur eine kleine Stückzahl produziert worden war. Seit meinem Amtsantritt 1988 hatte ich viele Liebhaber von Fahrzeugen der Borgward-, Goliath-, Hansa-, und Lloyd-Gruppe kennengelernt und konnte vorerst mit zwei Adressen in Österreich Unterstützung anbieten. Darum konnte ich es nicht lassen und machte Rolf Bischof den Beitritt zur Borgward Interessengemeinschaft Schweiz schmackhaft und versprach nach weiteren Unterlagen zu suchen und wenn gefunden vorbei zu bringen.

Ein paar Wochen später trafen wir uns wieder am Standort des Hansa 2000 bei Familie Schüpbach in Bärethwil und tauschten Unterlagen und Bilder zum Fahrzeug aus. In einer unserer ersten Clubzeitungen, der Nr. 6 von 1990, hatte ich sogar das Inserat gefunden, dass das Fahrzeug lange bevor es Rolf Bischof erstanden hatte und es noch in Polen war, zum Verkauf anpries.

Mit Freude nahm ich auch den ausgefüllten Borgward IG Schweiz Mitgliedschaftsantrag von Gaby und Rolf Bischof entgegen. Schon nach den ersten paar Begegnungen mit den Familien Bischof und Schüpbach stellte ich fest, dass Rolf und Gaby unheimlich gut in unseren Vorstand passen würden und als sich im Frühjahr 1996 Vakanzen einstellten, schlugen wir die beiden der Generalversammlung als neue Vorstandsmitglieder in den Funktionen Kassier und Aktuarin vor. In Absprache mit dem damaligen Vize-Präsidenten Manfred Grubenmann, nahm ich mir vor, Rolf und Gaby bei anderen Borgward-Clubs vorzustellen und Rolf als meinen Nachfolger für das Amt des Präsidenten aufzubauen. Am 4. März 2001 war es soweit – ich konnte an der 15. Generalversammlung der Borgward IG Schweiz in Oensingen, Rolf das Amt des Präsidenten übergeben. Schon in seiner Funktion als Kassier hatte uns Rolf mit neuen Ideen rund um die Clubboutique und die Ausgestaltung unserer Treffen beglückt und so das Wohlergehen des Vereins massgeblich mitgestaltet.

Die Stunden als Freunde herzlich eingeladen waren, bei der Fertigstellung des Hansa 1100, Baujahr 1960, kurz vor dem Treffen in Romanshorn 1996 in Bärethwil mitzuhelfen, oder später als Rolf mit seinem Schwiegervater die Restauration des Hansa 2000 in Angriff genommen hatte und auch wieder helfende Hände gefragt waren, werde ich nie vergessen und Rolf in meiner Erinnerung

behalten. Oder auch die vielen Sonntäglichen Stunden seiner Amtszeit in meinem Büro zuhause in Gutenswil wenn wir gemeinsam mit Gaby an der Clubzeitung oder an Ausschreibungen unserer Treffen arbeiteten – natürlich kulinarisch unterstützt durch meine Frau Hermine – möchte ich nicht vermissen, oder gerade jetzt wo wir am letzten Feinschliff der Clubzeitung Nr. 55 sind, stelle ich fest was mir Rolf bedeutet hat und was er für eine Lücke hinterlässt.

Ulrich Bühlmann

Wer den anderen liebt,
lässt ihn gelten,
so, wie er ist,
wie er gewesen ist,
wie er sein wird.



Ich danke allen, die mir Gutes getan haben.
(Aus dem selbstverfassten Lebenslauf.)

Aus tiefstem Herzen danken wir

für die überaus vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserem geliebten

Rolf Bischof-Schüpbach

erfahren durften.

Danke für die tröstenden Worte, gesprochen und geschrieben, jeden Händedruck und die Umarmungen, wenn die Worte fehlten, den Grabschmuck und die Spenden, alle Zeichen der Liebe und Freundschaft und das letzte Geleit.

Danke den Oldtimerfreunden, dass sie Rolf mit ihren Oldtimern die letzte Ehre erwiesen haben.

Danke den Betreuern Yvonne und Norman, den Therapeuten Anne-Marie, Seraina und Ineke, dem gesamten Spitex-Team von Bäretswil, Dr. med. Andreas Macher, Dr. med. Ines Zangger sowie dem Pflegepersonal des Alters- und Pflegeheims Bändler für die liebevolle Betreuung und sehr persönliche Begleitung.

Danke an Pfarrer Marc Heise für die einfühlsame Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes, für die musikalische Umrahmung an die Organistin und die Musikerfreunde Petra und Benny, welche die Wunschlieder von Rolf sehr gefühlvoll gespielt haben.

Bäretswil, im Oktober 2011

Die Trauerfamilien

Mehr als 50 Jahre danach...

Euro-Schuldenkrise, Franken Stärke, Erdbeben- Tsunami- und Atomkatastrophe in Japan sind nur ein paar Stichworte die das vergangene Jahr 2011 prägten.

Vor etwas mehr als einem halben Jahrhundert bewegte das Borgward Konkursverfahren die Gemüter. Der Schweizer Importeur A.P. Glättli sah noch einen Funken Hoffnung als er sich nur wenige Tage nachdem der „Sanierer“ Dr. Semler und die drei Geschäftsführer der Borgward-, Lloyd- und Goliath-GmbH, am 28. Juli 1961 Anträge auf Eröffnung von Vergleichsverfahren eingereicht hatten, auf welche sechs Wochen später am 11. September 1961 die Anschlusskonkursverfahren für Borgward und Goliath folgten, die Borgward-Vertreter in der Schweiz anschrieb. Lesen Sie im Anschluss das Vertreterrundschreiben von A.P. Glättli, Dietlikon/ZH vom 4.8.1961 – die Redaktion der Clubzeitung ist überzeugt, dass wir an einem unserer nächsten Anlässe viel Diskussionsstoff haben werden!

Vertreterrundschreiben von A.P. Glättli, Dietlikon/ZH vom 4.8.1961

Geschätzte Vertreter

Die turbulente Entwicklung der vergangenen Wochen in der Frage des Weiterbestandes unseres Lieferwerkes, die mangelhafte Orientierung der Borgward-Organisationen durch den Aufsichtsrat und die Direktion der Borgward-Werke AG zur Frage der Sanierungsmöglichkeiten und der Produktionsabsichten, das Stillschweigen der gleichen Herren auf unsere Anfragen, Vorschlägen und Hilfeangebote, die alarmierende und niederschmetternde Berichterstattung der europäischen Presse zur Tatsache der Stilllegung der Werke, der Entlassung der fast ganzen Belegschaft und der Eröffnung eines Nachlassgesuches haben mich - in meiner Eigenschaft als schweizerischer Importeur der Marke Borgward und als Präsident der Vereinigung der europäischen Borgward-Importeure - veranlasst, diese Woche mit führenden Persönlichkeiten der deutschen Industrie, der deutschen Parteien, des Senates der Stadt Bremen und der deutschen Händlerschaft in Bremen zu einer Situationsbesprechung zusammen zu kommen.

Ich erlaube mir, Sie im Folgenden kurz über meine Besprechungen und Eindrücke zu orientieren:

Nach zuverlässigen und kompetenten Aussagen ist die Situation und die Aussicht für ein Weiterbestehen des Hauses Borgward und der Marke Borgward - entgegen den Stellungnahmen der Presse - nicht aussichtslos.

Tatsache ist:

- dass die Produktion zurzeit stillgelegt ist
- dass das Personal zur Hauptsache entlassen wurde und teilweise – die älteren Betriebsangehörigen, die Kriegsversehrten, die mit der Stadt durch persönliche Bindungen oder durch Hausbesitz verbundenen Betriebsangehörigen - nur schlecht platziert werden kann
- dass das bewährte Führungskader, das eine Wiederaufnahme der Tätigkeit erleichtern könnte, durch gute Engagements in Konkurrenzfirmen für eine neue Borgward-Organisation verloren ist
- dass die Fähigkeiten der Herren Dr. Semler und Warns nicht mehr überschätzt werden
- dass das Nachlassverfahren nicht mehr abzuwenden ist
- dass Auslieferungen zurzeit nur noch in einem bescheidenen Rahmen erfolgen können bis eine Neuaufnahme der Produktion erfolgen wird
- dass die Ersatzteile-Produktion für mindestens 7 Jahre garantiert wird, wobei notfalls die europäischen Importeure und die deutschen Händler die Sicherung der Ersatzteile-Fertigung übernehmen werden

Für einen beschränkten Weiterverkauf im Rahmen der Liefermöglichkeiten und zur Beruhigung der europäischen Borgward-Kundschaft wie zur Verhinderung von unüberlegten und forcierten Eintauschen und Verkäufen von Borgward-Kundenfahrzeugen ist besonders die Sicherstellung der Ersatzteile-Herstellung wesentlich.

Nach dem Abschluss des Nachlassverfahrens wird das Produktionspotential gerichtlich zum Verkauf freigegeben werden. Interessenten für eine Übernahme der Produktionsanlagen sind vorhanden: Interessenten, die sich für die Anlagen allein interessieren, aber auch Interessenten, die sich für die Übernahme des gesamten Potentials einschliesslich der Produktion von Borgward-Fahrzeugen aussprechen werden.

Eine Wiederinbetriebsetzung der Werke und der Produktion nach dem Nachlass kann umso erfolversprechender bewertet werden, als eine Nachlassregelung auf der Basis der gesetzlichen Mindestquote von 35 % als gesichert gelten und sogar auf einer höheren Basis erwartet werden kann. Bedenken hinsichtlich der Durchführbarkeit des Nachlasses sind somit kaum zu befürchten, im Gegenteil wird angenommen, dass viele Gläubiger auf die teilweise Deckung ihrer Forderungen aus der Nachlassmasse verzichten werden um von einer anderen Möglichkeit einer Forderungsdeckung - einer vollumfänglichen - Gebrauch machen zu können: Durch den Erwerb von Aktien einer neuen Gesellschaft.

Neben den Gewerkschaften, die das Werk übernehmen möchten, bemühen sich auch die europäischen Borgward-Organisationen, die sich Ende Juli zu einer Schutzgemeinschaft der Borgward-Händler zusammengeschlossen hat-

ten, um eine Konstituierung einer neuen Gesellschaft zur Übernahme und Wiederinbetriebsetzung der Werke. Die neue Gesellschaft soll und wird zwei wesentliche Forderungen erfüllen, die für eine Aktivierung eines neuen Borgward-Bauprogrammes unerlässlich sein werden:

1. Sie wird von den Borgward-Organisationen – Importeure, Händler, Lieferanten, Vertreter und Kundschaft – getragen werden.
2. Sie wird die Produktion und den Verkauf von Borgward-Produkten konzentrieren und straff organisieren.

Die Finanzierung der neuen Gesellschaft wird in einigen Tagen bereits eingeleitet werden. Jeder Importeur, jeder deutsche Händler, jeder Lieferant, jeder Borgward-Kunde in ganz Europa wird aufgefordert werden, Anteile von Fr. 100.- in beliebiger Anzahl zu zeichnen. Die Importeure werden für die Vertreter und Kunden ihres Landes Zeichnungsscheine übernehmen und platzieren. Auch wir beabsichtigen, Sie und Ihre Kunden für die Zeichnung anzugehen. Wir beabsichtigen sogar, Ihnen vorzuschlagen, Ihren zukünftigen Käufern - sie werden bald wieder welche haben – an Stelle der üblichen Rabattzugeständnissen Borgward-Aktien anzubieten.

Wir sind überzeugt, dass die Kapitalbeschaffung im Rahmen unserer Ausführungen möglich ist; jede Gefahr eines Missbrauches der einbezahlten Anteile ist ausgeschlossen; sollte die Kapitalbereitstellung durch Zeichnungen wider Erwarten nicht möglich sein - oder die Konstituierung der Gesellschaft - werden die einbezahlten Anteile, von der Schutzgemeinschaft der Borgward-Händler garantiert, zurückbezahlt werden. Wir nehmen an, dass ein Aktienangebot an Stelle von Preisnachlässen das Interesse der Käufer finden wird, weil jeder Käufer weiss, dass durch seinen Kauf die Produktion angefacht werden wird, die Aktie in ihrem Wert somit beständig gehalten und zukünftig sogar gesteigert werden kann.

Europäische Automobilfabrikanten haben den Zusammenbruch der Borgward-Produktion im jetzigen Zeitpunkt mit Erstaunen aufgenommen; wie nie zuvor hat das Borgward-Produktionsprogramm - die neue Isabella miteingerechnet - Anerkennung gefunden und Erfolg versprochen. Allgemein wird angenommen, dass dem Zusammenbruch politische Beweggründe unterschoben werden müssen, dass dieser somit erzwungen worden ist und gewissen Interessenten die Werkübernahme zu einem Liquidationspreis ermöglichen soll. Immerhin, wer immer die Borgward-Produktion wiederaufnimmt und den Erfordernissen des Konkurrenzmarktes anzupassen weiss, wird die Unterstützung der Borgward-Importeure und Borgward-Händler finden.

Wir werden diesen Monat noch Gelegenheit haben, Sie über die Finanzierungsmöglichkeiten zu orientieren. Wir wissen, dass Sie alle von unseren Konkurrenten mit Angeboten zur Übernahme der Vertretung guter und stabiler Marken überrannt werden; sicher dürfen wir Sie aber bitten, im Interesse unserer Organisation Ihre diesbezüglichen Dispositionen nicht sofort zu treffen. Wir

versichern Ihnen, dass die Rettung der Borgward-Produktion möglich ist und erfolgen kann; jeder Zweckoptimismus liegt uns fern, wenn wir Ihnen versichern, dass Ihnen Borgward zukünftig nach der Gesundung ein Verkaufsprogramm anbieten wird, das Ihr Zuwarten und Ausharren lohnt. Die Auflegung der Anleihe wird unter Zuhilfenahme aller nur möglichen publizistischen Möglichkeiten, Inserate, Pressekonferenzen, Fernsehen, Werbeaktionen, direkte Kontakte mit der Borgward-Kundschaft usw. erfolgen. Wir sind überzeugt, dass wir auch zukünftig Borgward-Händler bleiben werden.

Selbstverständlich haben wir uns beizeiten - sicherungshalber – mit der Frage der Übernahme anderer Personenwagen- und Nutzfahrzeugmarken beschäftigt. Wenn wider Erwarten sich unsere Hoffnungen auf ein Wiedererstehen der Marke Borgward nicht erfüllen würden, werden wir Gelegenheit haben, Ihnen Vorschläge zu unterbreiten, die unseres Erachtens Ihrer Prüfung wert sind.

Sie werden bald wieder von uns hören.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre immer noch ungebrochene

A.P. Glättli AG

Bemerkung der Redaktion der Clubzeitung:

„Sanierer“ Semler verliess bereits Ende August 1961 den Aufsichtsrat der Borgward-Werke, „auf eigenen Wunsch, nachdem der ihm erteilte Auftrag erledigt ist“. Seine nur acht Monate währende Tätigkeit in Sachen Borgward wurde ihm und seiner ihm nahestehenden Firma INDUFINA mit einer sechsstelligen Summe, man spricht von 250'000 DM, vergütet.

Semlers Aufgabe war "als Berater des Senats und als Sachwalter der Interessen der Freien Hansestadt Bremen die Verhältnisse bei der Borgward-Gruppe zu untersuchen, Vorschläge für die Wiederherstellung einer gesunden wirtschaftlichen und finanziellen Lage in dem Unternehmen zu machen". Dazu behielt er sich vor "bei der Ausführung der anfallenden Arbeiten einige fachkundige Mitarbeiter aus der mir nahestehenden INDUFINA zuzuziehen." Semler in einem vertraulichen Brief an den Senator für die Finanzen (Januar 1961, Archiv Peter Kurze)

Im Zuge der Abwicklung der Unternehmen konnten überraschenderweise alle Gläubigeransprüche aus den Unternehmensmassen befriedigt werden, das heisst, auch alle Kredite konnten zurückgezahlt werden. Deshalb wird das Vorliegen der Konkursreife von Kritikern bis heute bestritten.

Vorbereitungen für das Sommertreffen 2011 der BORGWARD IG Schweiz in Altstätten und dem Appenzellerland

Die Redaktion der Clubzeitung kümmert sich im Normalfall bei der Durchführung eines Sommertreffens der Borgward IG Schweiz um die Integration des Veranstaltungsprogramms sowie von Roadbooks, welche entweder selbst erstellt oder noch lieber von einem Vorstandsmitglied elektronisch per E-Mail zugesandt werden. Aber im Sommer 2011 galten plötzlich ganz andere Regeln!

Am 24.6.2011 versandte unsere Präsidentin einen Hilferuf per E-Mail an ihre Vorstandskolleginnen und Kollegen und Mitbetroffenen, denn die Lage rund um Rolf's Gesundheitszustand liessen es nicht mehr zu, dass sich Gaby um etwas anderes als Rolf's Pflege kümmern konnte: Bezüglich unseres Sommertreffens, wollte ich dieses Wochenende nochmals rekognoszieren gehen, die Situation heute, wie vermutlich auch künftig, lässt jedoch absolut keine Planung mehr zu.

Daher gelange ich mit diesem Hilferuf an euch, denn ich brauche ein Timeout, mindestens von Borgward, denn hier habe ich Helfer und Stellvertreter.

Gaby hatte die E-Mail mit einer detaillierten Checkliste versehen – nachdem sich innert Kürze Freiwillige für die Erledigung der ausstehenden Arbeiten per E-Mail gemeldet hatten, lag es am Team diese zu terminieren und die Aufgaben aufzuteilen.

Hermine und ich übernahmen am darauf folgenden Tag, einem Samstag, in Absprache mit Horst das Abfahren von bereits definierten Ausfahrts-Zielen sowie die Rekognoszierung von zwei möglichen Ausfahrten für das Sonntagsprogramm und die daraus resultierende Erstellung der Roadbooks.

Somit waren meine Frau und ich bereits 8 Wochen vor dem Anlass im Rheintal, dem Appenzellerland sowie dem Toggenburg unterwegs und notierten fleissig alles Wissenswerte rund um die geplanten Fahrtstrecken. Am Samstag öffnet das Hotel Badhof in Altstätten erst um 17 Uhr – wir hatten also genügend Zeit für unsere Rekognoszierungsarbeiten und freuten uns schon den ganzen Nachmittag auf etwas Gutes aus der Küche des Badhofs!

Zuhause angekommen begann ich sofort mit dem Schreiben der Clubzeitung Nr. 54 und getreu dem Grundsatz „was erledigt ist, kann abgehackt werden“ arbeiteten wir Gaby's Checkliste ab.

Mitte Juli stand das Treffen des Borgward Clubs Austria an, welches ich seit langem ohne die Begleitung meiner Frau besuchte. Im Anschluss an das Treffen in Zell am Moos/Irrsee nahm ich eine Woche lang an einem internen Training meines Arbeitgebers in der Nähe von München in Freising teil. Am Sonntag von Zell am Moos zurück nach Gutenswil zu fahren und anschliessend am Montag in der Früh wieder nach München zu reisen war mir aber zu blöde –

die Heimfahrt mit dem Zug war für meine Frau in dem Zeitpunkt zu umständlich, sodass sich Hermine entschlossen hatte, auf die Teilnahme am Treffen in ihrer Heimat zu verzichten.

Wieder zurück in der Schweiz galt es zusammen mit Horst und Isabella die Inhalte der Roadbooks durch Abfahren der Strecken und letzte Rekognoszierungen und Programmpunkte vor Ort zu überprüfen und anschliessend zuhause die Clubzeitung fertig zu schreiben.

Zwischenzeitlich hatten Hermine und ich den Wirt im Hotel Badhof kennengelernt, aber am zweiten Rekognoszierungstag zusammen mit Horst und Isabella war der Badhof leider ferientechnisch geschlossen, sodass Hermine und ich eine Woche später nochmals vorbeischauchen mussten – das Menu am Samstagabend musste noch definiert werden – so hatten wir nochmals, wenn auch etwas verzögert, trotzdem die Gelegenheit die hervorragende Küche der Familie Silvestri zu geniessen.

Angesichts der Anzahl der Anmeldungen und um das Budget des Treffens im Gleichgewicht zu halten, hatte sich Horst entschlossen, entgegen unseren Gepflogenheiten der letzten Jahre, an diesem Treffen keine musikalische Unterhaltung zu engagieren. Dafür planten wir unsere gesammelten historischen Videos von unseren Treffen und Borgward Werbefilmen als Unterhaltung am Freitag- wie auch am Samstagabend, zu verwenden. Auch wollten wir den Samstagabend mit einem Wissens-Wettbewerb rund um Borgward und die besuchte Gegend auflockern. Es galt nun geeignete Fragen zu erfinden, beziehungsweise in der Borgward-Literatur nachzuschlagen.



Als am Mittwoch vor dem Treffen der Postbote auch noch das Paket mit den Erinnerungs-Medaillen brachte, konnte der letzte Punkt der Checkliste abgehakt werden – wir waren bereit für das Sommertreffen 2011, auch wenn meine Stimmung durch die immer schlechteren Nachrichten aus Bäretswil getrübt wurde – gegenüber unseren Gästen wollte ich mir möglichst nichts anmerken lassen – ganz gelungen ist mir dieser Vorsatz letztlich nicht.

Ulrich Bühlmann

22. Intern. Treffen der Borgward IG Schweiz in Altstätten und im Appenzellerland vom 19. – 21. August 2011

Zu dem diesjährigen Treffen fanden sich bereits am Donnerstagnachmittag einige Unentwegte im Hotel Landgasthof Badhof in Altstätten/Kanton St. Gallen ein. Zu diesen gehörte auch ich.

Meine Anfahrt mit dem Coupé führte mich, wie schon des Öfteren, über den Schwarzwald und entlang des Bodensees auf der Schweizer Seite nach Altstätten. Alle die, die bereits am Donnerstag angereist waren, wollten am Freitagmittag die Überraschungsfahrt, die in altbewährter Weise von Hermine und Ulrich Bühlmann organisiert war, nach Appenzell mitmachen. Der Kanton Appenzell ist der kleinste Kanton der Schweiz.



Hier in Appenzell stand die Besichtigung der traditionsreichsten Spirituosenmarke der Schweiz auf dem Programm:

- Der Appenzeller Alpenbitter AG

Nach einer ausführlichen Führung durch die Fabrikationsräume konnte jeder, nach einer kleinen Probe, aus dem reichen Angebot an Spirituosen nach seinem Geschmack einkaufen.

Danach ging es über kurvenreiche Strassen bei grosser Hitze zurück ins Hotel, wo mittlerweile weitere Teilnehmer eingetroffen waren.

Der Samstagmorgen begann mit einer Fahrerbesprechung und der Fahrt in den kleinen Ort Stein, wo eine ausgiebige Führung durch einen Bio Bauernhof stattfand. Der junge Landwirt führt seinen Hof mit 30 Milchkühen und viel technischem Gerät ganz alleine und ist so in der Lage, den Anforderungen gerecht zu werden.



Nach dem Bauernhof fand eine weitere Führung durch eine Schaukäserei statt. Hier werden nach diversen Vorarbeiten die geformten fast „wagenrädergrossen“ Käselaibe (ca. 13.500 Stück) bis zu Ihrer Reifung im Käsekeller per computergesteuerte Anlage, regelmässig gewendet und mit einer sogenannten Kräutersulz gepflegt.



Nach einem Mittagslunch in der Käseerei fuhren wir nach Appenzell. Dort war freie Besichtigung bzw. ein Dorfrundgang im kleinsten Hauptort der Schweiz angesagt.

Bei der herrschenden Hitze war jeder für einen schattigen Platz dankbar. Nach der individuell gestalteten Rückfahrt ins Hotel Badhof in Altstätten wurde gegen Abend der traditionelle Apéro gereicht und anschliessend das Abendessen serviert. Mit Unterhaltung und Vorführung einiger Filme aus Borgward-Zeiten der fünfziger Jahre verging der Abend im Flug.

Der Sonntag führte uns einige Kilometer weiter in den Ort Wildhaus, wo wir unsere Autos bei einem dortigen Oldtimer-Treffen präsentierten. Bei diesem Treffen stellten sich Traktoren und PKW aller möglichen Marken zur Schau.

Letztendlich war auch hier das Treffen zu Ende und die grosse Verabschiedung begann.

Ein Dank an alle Organisatoren des Treffens, über dem leider ein Schatten wegen des besorgniserregenden Gesundheitszustandes von Rolf Bischof, dem Ex-Präsidenten, lag.

Klaus Reissig



Die Webseite www.borgward-presseabteilung.de

Im Zuge von Recherche-Arbeiten bin ich auf eine sehr interessante Publikation im Worldwide Web gestossen. Ich fand die Informationen auf www.borgward-presseabteilung.de auf Anhieb sehr informationsreich und klickte mich durch alle zur Verfügung stehenden Links. Beim Lesen der Texte dachte ich mir schon, dass Profis den Inhalt dieser Webseite erstellt haben müssten. Mit Freude stellte ich fest, dass ein bestens bekannter Autor in Borgward-, Goliath- und Lloyd-Kreisen mit von der Partie ist: Christian Steiger. Auf der Startseite steht zu lesen:

Autos der Borgward-Gruppe sind historisch wertvolle Kulturgüter. Sie repräsentieren für ihre Zeit wegweisende technische Entwicklungen. Die Produktpalette ist enorm breit gefächert: vom Lieferwagen bis zur Cheflimousine. Borgward-, Goliath-, Lloyd-Freunde wissen das alles. Aber wer sonst weiss es? Wir stellen fest, dass das Wissen um Autos der Borgward-Gruppe nicht nur in der breiten Öffentlichkeit langsam verloren geht, sondern auch unter denjenigen, die dem Hobby Oldtimer nahe stehen, ganz besonders beim sogenannten Nachwuchs. Die Borgward-Presseabteilung will das ändern!

Borgward-Presseabteilung – was ist denn das?

Die Borgward-Presseabteilung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Traditionspflege der Fahrzeuge der Borgward-Gruppe zu fördern. Was bei heute noch existierenden Automarken wie Mercedes-Benz, BMW oder Audi selbstverständlich ist, nämlich die Pflege der Markengeschichte als fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit, hat die Borgward-Gruppe mindestens auch verdient. Deshalb wurde im Juni 2009, 48 Jahre nach dem Ende der Borgward-Gruppe, die Borgward-Presseabteilung wieder ins Leben gerufen.

Die Borgward-Presseabteilung ist kein Club und auch keine Konkurrenz zu bestehenden organisierten Borgward-Gemeinschaften. Sie ist auch kein Service-Unternehmen, bei dem man Dienstleistungen abrufen kann. Sie ist überhaupt keine Rechtskörperschaft, sondern eine private Initiative von einigen Fahrern von Autos der Borgward-Gruppe.

Wir wollen...

- die Substanz an Fahrzeugen, Teilen und Know-how erhalten durch das Wecken von Interesse an den Fahrzeugen und die Gewinnung neuer Zielgruppen,
- das Thema Oldtimer in seiner Bodenständigkeit kommunizieren, d.h. das Bild vom Oldtimer als hochglanzpolierter Edelkarosse für Reiche korrigieren,
- das Erlebnis Oldtimer darstellen,
- Geschichten rund um die Autos der Borgward-Gruppe kommunizieren.

Was wir tun

Autos der Borgward-Gruppe (fokussiert auf Nachkriegsmodelle, inklusive der Fahrzeuge, die noch nach 1961 gebaut wurden) und ihr Umfeld

- sichtbar machen,
- allgemein verständlich erklären
- erlebbar machen

Wer wir sind

Die Akteure der Borgward-Pressabteilung sind keine versierten Schrauber und auch keine ausgewiesenen Typenbeauftragten, sondern sie lieben es, in alten Autos (nicht nur) der Borgward-Gruppe zu fahren, sie zu nutzen und zu pflegen. Sie möchten Menschen Mut machen, sich für die Anschaffung eines Autos der Borgward-Gruppe zu interessieren, die es sich aus verschiedenen Gründen bisher nicht zutrauen.



Lieber Leser der Clubzeitung, werfen sie einen Blick auf diese Webseite und erfreuen sie sich zum Beispiel an den ausschliesslich von männlichen Fahrern geschriebenen Isabella-Referenzberichten, auch Liebesbriefe an Isabella genannt – oder der Kaufberatung Borgward Isabella, einem 16-seitigen pdf Dokument.

Ulrich Bühlmann

Bericht vom Herbstanlass 2011 der Borgward IG Schweiz in Olten

Annelies Fenner hatte die Mitglieder der Borgward IG Schweiz zum jährlich im Herbst stattfindenden Wettkampf um den Herbstanlass-Wanderpokal eingeladen. Hanni und Peter Gerber hatten die Lokalität in Olten, eine Hallenminigolf-Anlage im Meierhof 7 vorgeschlagen und etwas über zwanzig Teilnehmer fanden sich am 12. November 2011 kurz vor 15:00 Uhr da ein.

Wie in unserem Verein üblich, begannen wir den Anlass mit einer kleinen Stärkung, einem feinen Apéro und den anschliessenden Ausführungen des Hallen-Chefs, der uns instruierte wie auf dieser Minigolf-Anlage gespielt und gepunktet werden sollte. Die Gefahr, dass der Pokal demnächst für immer bei einem der Mitglieder durch dreimaliges hintereinander Gewinnen des Pokals verbleiben würde, war dadurch gebannt, dass der letztjährige Gewinner Silvio Missio verhindert war und dem Wettkampf fern blieb.



Wir teilten uns in dreier Gruppen ein, die an unterschiedlichen Stellen des gesamten Parcours in den Wettkampf eingriffen. Minigolf ist nicht zu unterschätzen, die einzelnen Bahnen wurden von den potenziellen Siegesanwärtern eingehend inspiert und die Entsprechende Spieltaktik festgelegt.

Der als Spielleiter amtierende Peter Gerber hatte sich jedoch noch eine Finte für allzu

gut durchtrainierte Minigolf-Spieler ausgedacht: Im Anschluss an die Runde Minigolf mussten in einem Würfelspiel die möglichst tiefste Zahl an Punkten gewürfelt werden.

Danach wurden die erreichten Punkte der beiden Disziplinen zusammengezählt und wer hier mit dem tiefsten Resultat endete, konnte sich nach dem Nachtessen als Gewinner des Herbstanlass-Wanderpokals für ein Jahr ausruhen lassen.

2011 heisst der Gewinner des Herbstanlass-Wanderpokals Michel Bosson!

Ulrich Bühlmann

Borgward-Kalender 2012: Farbfotos des Wirtschaftswunders



Der von dem Bremer Autor Peter Kurze herausgegebene Borgward-Kalender 2012 erinnert an die Autos, die der Bremer Industrielle Carl F. W. Borgward in den 50er-Jahren in der Hansestadt produzierte. So zeigen die Bilder das schicke Isabella Coupé, den 1959 vorgestellten Repräsentationswagen der GROSSE BORGWARD, die mondäne Hansa 2400 Fließhecklimousine, den eleganten Hansa 1800 (aufgenommen an der Meierei im Bürgerpark) sowie die Kleinwagen Alexander TS und Arabella der Lloyd Motoren Werke.

Auch einige Lastwagen sind vertreten. So wird im Bremer Hafen ein Hauben-LKW beladen, ein moderner Borgward B 655-Frontlenker im Toschi-Werk in Hemelingen erhält eine Fuhre mit Asbest-Rohren und in Vegesack lädt ein 1,5-Tonnen-LKW Fässer mit gesalzenen Heringen.

Die farbigen Fotos sind Originale, die die Werksfotografen damals mit viel Aufwand, hübschen Models und Automodellen aufnahmen. Die Negative, die allesamt zwischen 1950 und 1960 entstanden, hat Kurze gesammelt. So entdeckte er vor drei Jahren einen Posten von annähernd 10.000 Negativen in Südafrika, die ein aus Bremen stammender Auswanderer mitgenommen hatte. Weitere 6.000 Dias konnte Kurze ein Jahr später ersteigern, als der Nachlass des ehemaligen Borgward-Werbeleiters versteigert wurde.

Der Borgward-Kalender ist mit einer Spiralbindung versehen und hat die Maße 21 cm x 30 cm. Der Verkaufspreis beträgt 11,95 EUR inkl. Versandkosten (nur D). Der Kalender ist beim Verlag Peter Kurze · Depkenstr. 21 · D-28213 Bremen · Tel. +49 (0)421 223 88 18, erhältlich: www.peterkurze.de

Aus unserem Briefkasten...

Long Beach California, 23. Januar 2012

Hallo Ueli

Im September letzten Jahres organisierte der Borgward Owners Club of America, California Section, ein Treffen in Solvang, einem kleinen Skandinavischen Dorf nicht weit von Santa Barbara California.

Die Süd-Kalifornische Gruppe bestehend aus zwei Coupés und eines Combis machten sich Freitags auf den Weg, und kämpfte sich durch den Wahnsinnsverkehr der Stadt Los Angeles bis zum El Camino Real, Highway 101 (der Strasse des Königs auf Spanisch).

Kurz vor Santa Barbara, in Montecito, kehrten wir zum Lunch ein, und zwar in einem exklusiven Hotel, das von Charles Chaplin gebaut wurde und wo sich in den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts die Noblesse und Grössen der Leinwand trafen.

Nachdem sich uns noch ein Coupé aus Los Angeles angeschlossen hatte, ging es weiter nach Solvang. Dort angekommen und nach einem herzlichem Hallo von den schon anwesenden Borgward-Freunden gab es erst mal eine Stärkung und einen Willkommens Trunk.

Unsere Unterkunft war in einem recht gemütlichen Hotel, im Zentrum gebaut und natürlich wie das ganze Dorf im Skandinavischen Stil gehalten. Abends gingen wir zum traditionellen Pizza essen und genehmigten uns ein paar Bierchen.

Nach einem guten z'Morge und dem ersten Borgward Benzingespräch ging es Samstags auf zur Rally in die umliegenden Weingebiete, kombiniert mit der Degustation der edlen Tropfen der Gegend, sowie einer schönen Fahrt entlang des Lake Cachuma hinunter nach Santa Barbara wo wir die Mission besuchten,



welche im 17.ten Jahrhundert von Spanischen Mönchen erbaut worden war.

Nach einem Lunch am Pier in Santa Barbara ging es zurück auf dem El Camino Real nach Solvang. Abends gab es ein Nachtessen im Skandinavischen Restaurant und ein Bummel im Dorf mit später Genehmigung des Nachtschoppens.

Sonntagmorgens erwartete uns eine grosse Überraschung indem ein überzeugter Borgwardianer samt Familie aus dem Staat New Mexico, samt seinem Goliath Mini Bus auf dem Anhänger im Original, aber desolaten Zustand, jedoch nur für kurze Strecken fahrtüchtig, eintraf. Er begleitete uns auf der sonntäglichen Ausfahrt.

Da seine Höchstgeschwindigkeit ganze 45 Meilen pro Stunde war, fiel die Fahrt eher gemütlich aus.

Nach einem guten Lunch in Lompoc stand wieder ein Besuch bei einem Weinbauer an, bei dem wir im Anschluss eine Betriebsbesichtigung machten.

Auf dem Parkplatz des Weinguts hielten wir danach unseren Einpark Wettbewerb mit den folgenden Regeln, ab: Ein roter Pfosten wird platziert, und wer sich im Rückwärtsfahren am nächsten an diesen Pfosten heran macht ohne ihn zu berühren gewinnt einen Preis (Weinflaschen, Käse, Schokolade usw.). Unser Sohn Shawn gewann mit seinem Coupé den zweiten Preis mit 4 cm Abstand.



Abends fand das Bankett mit Preisverteilung und guten Wünschen zur Heimfahrt und zum nächsten Treffen statt. Es hatten 13 Fahrzeuge der Borgward- Gruppe und 32 Personen an diesem schönen Ausflug teilgenommen.

Meine Frau Chau und ich besuchten noch eine Kürbis Farm, ein riesiges Feld das diese begehrten Objekte für das Erntedankfest (Thanksgiving) um diese Jahreszeit liefert.

Wir füllten die Combi Ladefläche mit heruntergeklapptem Rücksitz mit so viel Kürbis wie das Auto laden konnte ohne sichtlich überladen zu sein.

Zuhause röstete Chau die Kürbiskerne die dann einen herrlichen Geschmack haben.

An all unsere Borgward Freunde in der alten Heimat richten wir allerherzlichste Grüsse.

Hans und Chau Brueckler

Borgward Owners Club of America

Mutationen

Eintritt Aktive:

Gerber Daniel, Bürgstrasse 1b, 3700 Spiez	
---	--

Austritt Aktive:

Bischof Rolf, Hinterer Engelstein 11, 8344 Bäretswil	verstorben
Stabile Nicola, Russikerstr. 115, 8330 Pfäffikon	

Adressänderung:

Bosson Nicole, Grabenwiese 4, 8484 Weisslingen	
--	--

Zu verkaufen

Isabella Coupé mit Stahlschiebedach

Gute Substanz, teilzerlegt, rollbar, zum Restaurieren mit vielen zusätzlichen Blechteilen zu verkaufen 5000.- €. Standort in Deutschland nahe Zurzach CH.
Info: Paul Güntert, Tel. +49 (0)7741 75 02

Ersatzteilangebot – Neu Teile Nachfertigung für Isabella

Lagerwellen für Lenkerhebel, oben	Stück € 135.-
Lagerwellen für Lenkerhebel, unten	Stück € 160.-
Schweller Zierleisten, V2A verspiegelt	Satz € 170.-
Schweller Einstiegsbleche, Alu	Satz € 165.-
Blechteile für Neuaufbau	auf Anfrage
Alle weiteren Ersatzteile	auf Anfrage

Fordern sie meine Ersatzteilliste an.

Bestellungen an:

Reinhold Stern, Herderstr. 12, D-74747 Ravenstein-Oberwittstadt

Tel.: +49 (0)6297 475

Fax: +49 (0)6297 928156

Mobil +49 (0)177 533 8104

Weiterhin im Angebot für Hansa 2400:

- Auspuffanlagen in Edelstahl
- Buchsen für Ober- und Unterlenker
- Achsmanschetten
- Lagerbüchse für Achsrohr

Clubboutique	CHF
Die Boutique-Artikel können an sämtlichen Veranstaltungen der Borgward IG Schweiz direkt bezogen werden.	
Schildmütze Damen (nur Schild mit Band) in Rot oder Schwarz limitierte Jubiläumsausgabe	20.00
Erinnerungsmedaille Jubiläumssommertreffen 2010	25.00
Sportliche Dunkelblaue Regenjacke für Damen und Herren mit Kapuze im Kragen eingerollt mit Borgward Schriftzug in Silber gedruckt in den Grössen S – M - L - XL	25.00
Poloshirt für Damen kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt in den Grössen M – L - XL	35.00
Poloshirt für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weissgrau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt, mit aufgesetzter Brusttasche, in den Grössen M – L – XL	35.00
Sweatshirt langarm 100% Baumwolle in Weissgrau, Dunkelblau, Schwarz mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt nur noch in der Grösse S	35.00
Hemd für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L	50.00
Hemd für Herren kurzarm 100% Baumwolle in Dunkelblau mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen L - XL	50.00
Hemd für Herren langarm 100% Baumwolle in Bordeaux mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M – L – XL - XXL	50.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Weiss mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen XL – XXL	55.00
Bluse für Damen ¾ Armlänge in Schwarz mit Borgward Schriftzug auf dem Kragen gestickt in den Grössen M - XL – XXL	55.00
Fleece Gilet für Damen in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen M – L – XL	55.00
Fleece Gilet für Herren in Grau mit Borgward Schriftzug auf der Brust gestickt Grössen L – XL	55.00
Elegante Schwarze Wind- & Regenjacke für Damen und Herren, mit Kapuze im Kragen eingerollt, zwei Innentaschen, mit gesticktem Borgward Schriftzug in den Grössen S – M – L)	55.00
Clubboutique Abverkauf:	
www.borgward-ig.ch Kleber	1.00
Abziehbilder blau & rund	2.00
Postkarten	2.00
Rote Kugelschreiber mit Lasergravur in Gold	5.00
Schlüsselanhänger mit Borgward Schriftzug	15.00
Erinnerungsmedaille Sommertreffen der Jahre 1994–2009 (Jahre 1996 und 1999 ausverkauft)	15.00
Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.	
Abverkaufsartikel nur solange Vorrat!	
Bestellmöglichkeiten:	
Online-Shop: Ist zur Zeit eingestellt (Boutique)	
Per E-Mail bei: we2758@borgward-ig.ch	



Auf der Freitagnachmittags-Ausfahrt treffen wir auf der Fahrt nach Appenzell auf einen Albabzug.



Auf der Rückfahrt nach Altstätten: Von der Passhöhe des Stoss, 943 m ü. M., Blick ins Rheintal